

Evangelische Bank eG

→ **FINANZINFORMATIONEN**

2022



Evangelische
Bank

WORAN WIR UNS MESSEN LASSEN



Kundenanlagevolumen

15,13
Mrd. Euro



Betr. Kundenvolumen

20,49
Mrd. Euro



Kundenkreditvolumen

5,36
Mrd. Euro



Jahresüberschuss

10,10
Mio. Euro



Neue Kredite 2022

1,02
Mrd. Euro



Bilanzsumme

8,55
Mrd. Euro



Gesamtkapitalquote

14,21 %



Geld- und Kapitalanlagen

1,88
Mrd. Euro



Mitarbeiteranzahl

417

Inhaltsverzeichnis

Woran wir uns messen lassen → Seite 2

**Vorstand und
Vorsitzender des Aufsichtsrats** → Seite 3

Kennzahlen → Seite 4

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022 → Seite 5

Die EB-Gruppe → Seite 8

Bericht des Aufsichtsrats → Seite 11

Jahresabschluss → Seite 15

Die Bank auf einen Blick / Impressum → Seite 19

Das interaktive PDF

Optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat.

Dieses PDF-Dokument ist für die Nutzung am Bildschirm optimiert. Durch Klicken auf die Angaben im Inhaltsverzeichnis und die Rubrizierung in der Kopfzeile springen Sie direkt zu den gewünschten Inhalten.

Navigationsbuttons

Inhaltsverzeichnis 

Suche 

Vorherige Seite 

Nächste Seite 

Vorherige Seitenansicht 

Externer Link 

Interner Seitenverweis → 

VERANTWORTUNG IN GUTEN HÄNDEN

Für die Führung der Evangelischen Bank steht Nachhaltigkeit an erster Stelle



Thomas Katzenmayer, Olaf Kreuzberg, Andrea Kemmer, Joachim Fröhlich (v.l.n.r.)

Vorstand

Thomas Katzenmayer

Vorsitzender des Vorstands,
Dipl.-Bankbetriebswirt (ADG), CMB,
Evangelische Bank eG, Kassel

Olaf Kreuzberg

Mitglied des Vorstands,
Dipl.-Betriebswirt (FH), CMB,
Evangelische Bank eG, Kassel

Andrea Kemmer

Generalbevollmächtigte,
Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH),
Evangelische Bank eG, Kassel

Joachim Fröhlich

Mitglied des Vorstands,
MBA, CEFA,
Evangelische Bank eG, Kassel

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Edgar Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater, vorm. Vorstand des Genossenschafts-
verbands – Verband der Regionen e. V., Budenheim



Edgar Schneider

Mehr Informationen zu
Aufsichtsrat und Beirat:

 [eb.de/organe](https://www.eb.de/organe)

JAHRES- RÜCKBLICK

- Kennzahlen 2022
- Unsere Zahlen
- Unsere Themen
- Unsere Zukunft
- Die EB-Gruppe

KENNZAHLEN 2022

(in Mio. Euro)

Jahr	2022
Barreserve	67,6
Forderungen an Kreditinstitute	1.445,0
Forderungen an Kunden	4.997,5
Wertpapiere	1.831,9
Beteiligungen	82,5
Übrige Aktiva	127,2
Bilanzsumme	8.551,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.232,1
Kundeneinlagen	6.428,0
Schuldverschreibungen	129,5
Gezeichnetes Kapital	175,3
Kapitalrücklage	60,7
Ergebnisrücklagen	144,1
Übrige Passiva	382,0
Bilanzsumme	8.551,7
Kernkapital	567,4
Kernkapitalquote	13,0%

Den Lagebericht 2022 finden Sie unter: [🌐 eb.de/berichte](https://www.eb.de/berichte)

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Ukraine-Krieg, Inflation, Zinswende – 2022 war ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. Das Geschäft der Evangelischen Bank hat sich trotz dieses anspruchsvollen Umfelds insgesamt erfolgreich entwickelt.

Das Jahr 2022 war noch von der Covid-19-Pandemie, aber insbesondere von den Auswirkungen des im Februar begonnenen russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dessen Folgen für die Weltwirtschaft geprägt. Aufgrund bereits bestehender Lieferkettenprobleme und steigender Energie- und Rohstoffpreise nahmen die Inflationsraten international stark zu. Zentralbanken leiteten daraufhin eine Zinswende ein.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten wir als Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr an vielen Stellen Erfolge verzeichnen und erreichten unter dem Strich eine gute Geschäftsentwicklung. Dies ist in bedeutendem Umfang dem Umstand zu verdanken, dass wir als Evangelische Bank bereits vor Jahren erfolgreich den Weg der nachhaltigen Transformation beschritten haben. Gesellschaft und Wirtschaft stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Es ist eine globale Kraftanstrengung notwendig, die die gleichrangige Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte erfordert. Der Finanzsektor hat dabei eine entscheidende Rolle als Ermöglicher der Transformation, denn Banken und Investor:innen leisten mit ihrer aktiven Lenkung der Kapitalströme einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung der nachhaltigen Transformation der Gesamtwirtschaft und vieler gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Wir als Evangelische Bank haben die Chance, den Übergang hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft proaktiv mitzugestalten.

EU-Taxonomie

Auf regulatorischer Ebene gibt dabei zurzeit vor allem die EU-Taxonomie, die im Jahr 2020 in Kraft getreten und seit Januar 2022 anzuwenden ist, die Richtung vor. Sie bildet die Grundlage beispielsweise für nachhaltige Finanzprodukte, das Berichtswesen oder neue Aufsichtsvorschriften für die Finanzwirtschaft. Aufgrund ihrer Ausrichtung am Finanz- und Kapitalmarkt ist von der Taxonomie auch der größte Teil

unserer Kund:innen in Kirche, Gesundheits- und Sozialwirtschaft betroffen. Denn sie müssen uns nun vermehrt Daten liefern, damit wir auf deren Basis besser einschätzen können, ob unsere Finanztätigkeiten und Vermögenswerte taxonomiekonform sind. Diese Datenabfrage bedeutet für unsere Kund:innen zweifellos einen Mehraufwand. Doch liegt hierin auch für alle die Chance, das operative Geschäft nachhaltiger zu gestalten, die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit zu erhöhen und die Transparenz zu verbessern. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unsere Kund:innen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft frühzeitig auf die neuen Anforderungen hinzuweisen und ihnen gleichzeitig Lösungswege aufzuzeigen.

Unsere Zahlen

Unter Berücksichtigung unserer strategischen Entwicklung als Spezialbank sowie der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewerten wir die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt als stabil. Die geschäftliche Entwicklung hat auch unter Berücksichtigung der Steuerungsmaßnahmen insgesamt die Ertragsplanungen übertroffen. Dies beruht im Wesentlichen auf Verbesserungen beim Zins- und Provisionsergebnis, zudem hat sich das Bewertungsergebnis besser als erwartet entwickelt. Welchen Faktoren die insgesamt erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Evangelischen Bank im Geschäftsjahr 2022 im Einzelnen zugrunde liegt, verdeutlicht der Blick auf die wesentlichen Bilanzkennzahlen:

Der Zinsüberschuss einschließlich der Erträge aus der Ergebnisabführung hat sich gegenüber dem für das Jahr 2022 geplanten Ergebnis um 12,2% und gegenüber dem Vorjahr um 7,5% auf 98,95 Mio. Euro erhöht, wobei die Ergebnisse der Tochterunternehmen unter den

Planungen geblieben ist. Ursächlich sind hierfür die durch den Krieg ausgelösten Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. Das Provisionsergebnis liegt mit einer Steigerung von 7,67 Mio. Euro bzw. 49,6% auf 23,11 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau.

Der gesamte Verwaltungsaufwand einschließlich der Abschreibungen auf das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 4,9% auf 78,54 Mio. Euro leicht erhöht. Der Anstieg resultiert sowohl aus Erhöhungen im Personal- als auch im Sachaufwand. Die Steigerungen bei den Sachaufwendungen sind sowohl auf allgemeine Preissteigerungen vor dem Hintergrund der Inflationsentwicklungen als auch auf gestiegene Beiträge zurückzuführen. Umso wichtiger sind die Bemühungen der Bank, das bereits im Jahr 2021 gestartete strategische Projekt zur Geschäftsprozessoptimierung weiter voranzutreiben. Ziel des Projekts ist die Analyse und Optimierung der End-to-end-Prozesse aus Kundensicht sowie der Management- und Unterstützungsprozesse. Ein wichtiger Effekt ist hierbei eine Kostenersparnis. Dass das Projekt auch vor diesem Hintergrund Erfolge verzeichnen konnte, zeigt sich darin, dass die gesamten Verwaltungsaufwendungen um 1,6 Prozentpunkte unter den Planannahmen für 2022 geblieben sind.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Rahmen der Planung um 0,8% oder 70,11 Mio. Euro auf 8,55 Mrd. Euro erhöht. Auch konnten wir im Berichtsjahr die Kreditinanspruchnahme erhöhen und das Kundenkreditgeschäft um 1,6% oder 77,02 Mio. Euro auf 5,00 Mrd. Euro steigern. Diese Entwicklungen stufen wir vor dem Hintergrund größerer Tilgungen sowie einer spürbaren Zurückhaltung unserer Kund:innen bei den Kreditabrufen aufgrund der Unsicherheiten am Markt, z. B. in Bezug auf die Baukosten und den Zinsanstieg, als positiv ein.

Neukreditentwicklung

Erfreulich ist, dass wir unsere ambitionierten Ziele im Kreditgeschäft weitgehend erreicht haben. Insgesamt wurden knapp 1,02 Mrd. Euro an neuen Krediten zur Finanzierung der Vorhaben in Kirche, Diakonie, Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie für Privatkund:innen zugesagt. 906,48 Mio. Euro entfallen hiervon auf institutionelle Kund:innen und 108,73 Mio. Euro auf Privatkund:innen. Diese Entwicklung zeigt, dass unsere Kund:innen uns weiterhin großes Vertrauen entgegenbringen und unser Spezial-Know-how insbesondere in den Geschäftsfeldern von Diakonie und Kirche sowie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sehr zu schätzen wissen. Wachstum ist dabei jedoch nicht unsere Maxime: Wir setzen in unserem Kreditportfolio auf Qualität statt auf Quantität. Dies entspricht unserem nachhaltigen Geschäftsmodell.

Die Passivseite ist von folgenden Veränderungen gekennzeichnet: Die Kundengelder als unsere wichtigste Refinanzierungsquelle haben sich 2022 insgesamt um 6,6 % bzw. 454,10 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr rückläufig entwickelt. Der Bestand an Sichteinlagen ist um 45,20 Mio. Euro (1,1%) gesunken, dagegen sind die Festgelder und aufgenommenen Gelder um 139,91 Mio. Euro (47,2%) angestiegen. Der Bestand an Spareinlagen ist um 24,1 % oder 548,81 Mio. Euro auf 1,72 Mrd. Euro gesunken, die verbrieften Verbindlichkeiten sind um 8,54 Mio. Euro angestiegen. Die Bankenrefinanzierungen sind um 374,40 Mio. Euro auf 1,23 Mrd. Euro gestiegen. Der Trend zu kurzfristigen, liquiden Einlagen aufgrund des herrschenden Niedrigzinsniveaus ist aufgrund der Entwicklungen an den Zinsmärkten beendet.

Betreutes Kundenanlagevolumen

Das außerbilanzielle Geschäft (insbesondere Depot B) ist im letzten Jahr um 7,9% auf 8,57 Mrd. Euro (Vorjahr: 9,30 Mrd. Euro) gesunken, das betreute Kundenanlagevolumen ist zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um 7,2% gesunken und beträgt 15,13 Mrd. Euro (Vorjahr 16,30 Mrd. Euro). Diese Entwicklung ist auf die Kursrückgänge der Wertpapiere infolge der negativen Kapitalmarktentwicklung zurückzuführen. Dieses Ergebnis stufen wir vor diesem Hintergrund, der weitgehenden Planerreichung und im Verhältnis zum Vorjahr als zufriedenstellend ein. Auch durch die Zeichnung weiterer Geschäftsguthaben haben wir unser Eigenkapital gestärkt und die strategische

Neuausrichtung der Evangelischen Bank weiter vorangetrieben. Dem allen steht voran, dass wir stetig den Transformationsprozess der Bank aktiv gestalten. Grundlage hierfür sind die Um- und Fortsetzung unserer strategischen Projekte sowie unsere konsequent an Nachhaltigkeit orientierte Geschäftsstrategie.

Insgesamt sehen wir das Geschäftsjahr 2022 als Bestätigung unserer strategischen Ausrichtung und fühlen uns gleichzeitig bestärkt darin, unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen, um auch zukünftig die Stabilität der Evangelischen Bank sicherzustellen.

Unsere Themen

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist in der Evangelischen Bank ein Unternehmensgrundsatz und integraler Bestandteil aller Geschäftsaktivitäten. Um zu zeigen, dass wir es damit ernst meinen, lassen wir uns als einzige Kirchen- und Genossenschaftsbank seit 2011 nach dem anspruchsvollsten europäischen Nachhaltigkeitsstandard EMAS^{plus} zertifizieren. Auch im vergangenen Jahr haben wir uns den externen Gutachter:innen mit Erfolg gestellt: Eine Nachschau am Standort Kassel hat ergeben, dass wir das begehrte EMAS^{plus}-Zertifikat weiterhin tragen dürfen. Das Zertifikat dokumentiert umfassend, dass wir nachhaltig aufgestellt sind und dabei ökologische, ökonomische sowie sozial-ethische Aspekte vollständig und ganzheitlich integrieren.

Digitalisierung

Die digitale Transformation verändert die Art und Weise, wie Banken ihre Dienstleistungen anbieten, Kund:innen ihre Finanzen verwalten und die Branche im Allgemeinen funktioniert. Die EB hat sich auf diesen Trend bereits seit Jahren eingestellt. Doch neben digitalen Angeboten im Bereich Zahlungsverkehr, Geldanlage und Kredit bieten wir auch Produkte und Dienstleistungen, die weit über das klassische Bankgeschäft hinausgehen. Beispielsweise stehen wir unseren Kund:innen mit virtuellen Konten, die deutliche Effizienzgewinne im Vergleich zu klassischen Konten versprechen, oder mit unserem digitalen Dokumentenarchiv mit Lösungen zur Seite, die sie als Organisation strategisch auf eine neue Stufe heben oder ihnen

Hilfestellungen im operativen Alltag bieten. Um die digitale Transformation in unserer Bank weiter voranzutreiben, ist am 1. Februar 2022 die Digitalexpertin und Wirtschaftsingenieurin Andrea Kemmer in die EB eingetreten. Sie erhielt zunächst Gesamtprokura und unterstützt das Vorstandsgremium als Generalbevollmächtigte.

Engagement

Als EB setzen wir uns auf vielen Ebenen für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft ein. Dazu gehört auch unser öffentliches Eintreten für die Einführung einer sozialen Taxonomie, die den Kapitalfluss in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft künftig erheblich erleichtern würde. Im August 2022 hat der EB-Vorstand beispielsweise in einem Schreiben an die EU-Kommission mehr Tempo bei der Umsetzung entsprechender Pläne gefordert und dafür geworben, dass sozial nachhaltige Aktivitäten ebenso anerkannt werden wie ökologisch nachhaltige Aktivitäten. Auch in mehreren Gastbeiträgen und Zeitungsinterviews haben wir unseren Standpunkt diesbezüglich deutlich gemacht und öffentlichkeitswirksam darauf hingewiesen, dass die Gesundheits- und Sozialwirtschaft das soziale Fundament unserer europäischen Volkswirtschaften stützt und vor diesem Hintergrund mehr Berücksichtigung bei der Entwicklung regulatorischer Vorgaben finden muss.

Dialog

Die Gestaltung einer nachhaltig lebenswerten Gesellschaft gelingt nach unserer Überzeugung nur im Dialog und im Netzwerk. Denn alle Entwicklungen und Erfahrungen zeigen, dass die Herausforderungen, vor denen wir stehen, nur gemeinsam angegangen und gemeistert werden können. Aus diesem Grund hat die EB im Jahr 2022 den LebensWert-Dialog ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ca. einstündige Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die live aus unserem Berliner Change Hub gestreamt werden. Ergänzt wird diese virtuelle Veranstaltungsreihe durch den LebensWert-Treff, bei dem im Herbst vergangenen Jahres im Change Hub rund 100 Entscheider:innen aus Kirche, Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit Expert:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkamen. Ziel dieser beiden neuen Dialogformate ist es, verschiedene Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens gemeinsam mit unseren Kund:innen zu erörtern und zu diskutieren.

Pfandbriefbank

Ein wichtiger Teil unseres Geschäftsmodells ist die Finanzierung langfristiger Immobilienprojekte unserer Kernkund:innen. Gerade in der Sozialwirtschaft wird der Investitionsbedarf aufgrund von Bestandssanierungen, Umbauten, Kapazitätserweiterungen und Digitalisierung kontinuierlich steigen. Die seit 2021 geltende EU-Gebäuderichtlinie verstärkt diesen Trend. Das Ziel: ein vollständig dekarbonisierter und emissionsfreier Gebäudebestand in der EU bis 2050. Durch die Emission von Pfandbriefen können wir langfristige Refinanzierungsmittel gewinnen, die uns die Finanzierung eben dieser langfristigen Projekte erleichtern und einen wichtigen Baustein in unserer Liquiditätssteuerung darstellen. Als Pfandbriefbank

gewinnen wir langfristige Refinanzierungsmittel, um das Neukreditgeschäft insbesondere in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft noch umfangreicher und kosteneffizienter finanzieren zu können. Noch Ende des Jahres 2022 erhielten wir von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Pfandbrieflizenz, d. h. die Erlaubnis zum Betreiben des Pfandbriefgeschäfts nach § 1 Abs. 1 Satz 2 PfandBG.

Als Pfandbriefbank unterliegt die Evangelische Bank neben der allgemeinen Bankenaufsicht nun der besonderen Aufsicht durch die BaFin hinsichtlich der Einhaltung des Pfandbriefgesetzes (PfandBG). Dies stärkt unsere Glaubwürdigkeit als Bank und schafft weiteres Vertrauen in uns. Denn nur sehr wenige Kreditinstitute haben die Erlaubnis, Pfandbriefe zu emittieren. Von den ca. 1.500 Banken in Deutschland dürfen sich bislang nur etwa 83 Institute als Pfandbriefbank (nach § 2 Abs. 6 PfandBG) bezeichnen – das sind weniger als 6 % aller Banken.

Unsere Zukunft

Die Nachhaltigkeitstransformation ist in vollem Gange, mehr denn je werden Unternehmen und Banken – auch wir – daran gemessen, wie sie ihr Handeln mit einem Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft verknüpfen. Wir erwarten, dass sich dieser Trend in der Zukunft noch verstärkt: Künftig werden am Markt nur noch nachhaltige Geschäftsmodelle langfristig erfolgreich sein.

Als Evangelische Bank begrüßen wir diese Entwicklung. Denn sie zeigt, dass immer mehr Kund:innen bei ihren Investitions- oder Anlageentscheidungen ein Bewusstsein für die Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt und die Gesellschaft entwickeln. Dabei steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen nach unserer Erfahrung nicht nur bei Privatkund:innen, sondern insbesondere auch bei Investor:innen und institutionellen Kund:innen. Für unsere Kund:innen in Kirche und Diakonie sowie in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft werden wir unser Angebot an nachhaltigen Lösungen daher weiter ausbauen, um sie auf dem Transformationspfad künftig noch besser unterstützen zu können.

Denn auch in herausfordernden Zeiten – Ukraine-Krieg, Entwicklungen an den Zinsmärkten, steigende regulatorische Anforderungen und demografischer Wandel – bleibt unsere Vision unverändert: Wir möchten gemeinsam mit unseren Kund:innen eine nachhaltig lebenswerte Gesellschaft gestalten. Damit uns dies gelingt, müssen wir auch wirtschaftlich erfolgreich sein. Unser vorrangiges geschäftliches Ziel bleibt daher auch künftig die weitere Stärkung der Ertragskraft und des Eigenkapitals, der Ausbau der Risikotragfähigkeit sowie die Sicherstellung der Einhaltung der gestiegenen aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen. Dass dieses Ziel nicht zu hoch gesteckt ist, sondern wir es – auch im Interesse unserer Kund:innen, Mitglieder und Partner – erreichen können, zeigt nicht zuletzt der Rückblick auf den erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahres 2022.



Der Nachhaltigkeitsanspruch der EB spiegelt sich auch im Hauptsitz der Evangelischen Bank am Kasseler Ständeplatz wider.

DIE EB-GRUPPE

EB-Kundenservice

EB-Kundenservice GmbH: Die Serviceexperten

Seit dem Jahr 2000 ist die EB-Kundenservice GmbH (EB-KS) die Stimme der Evangelischen Bank für den ersten Kontakt aller privaten und institutionellen Kund:innen. Ihre Anliegen bei Themen wie Zahlungsverkehr, Online-Banking, Vollmachten, Karten und vielem mehr werden von den rund 70 Mitarbeiter:innen schnell, lösungsorientiert und zumeist fallabschließend erledigt. Insbesondere das Zusammenspiel zwischen den jeweiligen Kunden- und Marktservicecentern sowie eine hohe Prozesstransparenz und -standardisierung räumen den Berater:innen der Evangelischen Bank mehr Zeit für Anlage- und Finanzierungsgespräche ein.

HIGHLIGHTS:

184.000

telefonische
Serviceberatungen

131.000

schriftliche Kundenkontakte
und Aufträge

176.000

bearbeitete Vorgänge
im Bankensystem

14.000

Kontakte zur
Online-Befähigung

EB-Real Estate

EB-Real Estate GmbH & Co. Management KG: Immobilienverwaltung für eine bessere Welt

Die EB-Real Estate (EB-RE) ist eine Immobilientochter der Evangelischen Bank. Ihre Hauptaufgaben sind der Betrieb, die Vermietung und Verwaltung eigener Immobilien. Bis zum finalen Einzug in das neue Hauptgebäude der Evangelischen Bank am Ständeplatz in Kassel war die EB-RE auch für die Entwicklung und Betreuung des Neubauprojekts zuständig und brachte dort ihre Expertise ein.

Die EB-RE verwaltet mehrere Immobilien im Stadtgebiet Kassel. Mit ihren Geschäftspartner:innen unterhält die EB-RE meist langfristige Mietverträge. Kund:innen sind unter anderem Bildungseinrichtungen, kirchennahe Dienstleister:innen und Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Seit 1994


Immobilienexperte
der EB

15.318 m²

vermietete Fläche
ohne Leerstand

Über 2 Mio. Euro

Umsatz im Geschäftsjahr

Mehr Informationen finden Sie unter:  [eb-re.de](https://www.eb-re.de)

EB-SRE

EB-Sustainable Real Estate GmbH: Immobilien für eine bessere Welt

Die EB-Sustainable Real Estate GmbH (EB-SRE) konzipiert, entwickelt und realisiert nachhaltige Immobilienprojekte insbesondere im kirchlichen und diakonischen Umfeld. Sie zeigt Entwicklungspotenziale von Immobilien auf und begleitet Mandant:innen bei der Umsetzung – von der ersten Idee über die Konzeption und Steuerung bis zur Fertigstellung ihrer Projekte. Die EB-SRE koordiniert und kontrolliert in Linienfunktion alle notwendigen Dienstleister:innen und Dienstleistungen, um sicherzustellen, dass die Projektziele erreicht werden. Ziel ist es, für die Kund:innen nachhaltige Mehrwerte durch die Entwicklung und das Management von Immobilien zu generieren.

HIGHLIGHTS:

- Mit der *Sterndamm GmbH* wurde die erste Entwicklungsgesellschaft für das gleichnamige Projekt in Berlin gegründet. Das Ziel ist, auf einem Grundstück der Kirche ein Wohnheim für Pflegekräfte in der Ausbildung zu errichten. Hervorzuheben ist die nachhaltige Bauweise in Verbindung mit der sozialen Nutzung.
- Das Immo-Tool zur Evaluierung der Nach- und Werthaltigkeit von Gebäuden wird gemeinsam mit der EB zu einer cloud-basierten Plattform weiterentwickelt. Diese ermöglicht es den Kund:innen, ihren gesamten Immobilienbestand unter dem Gesichtspunkt der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit zu erfassen und auf das zu erreichende 1,5°-Ziel abzubilden.

Mehr Informationen finden Sie unter:  [eb-sre.de](https://www.eb-sre.de)



EB Consult GmbH: Strategischer Partner der Sozialwirtschaft

Die EB Consult GmbH ist ein bundesweit tätiges Beratungsunternehmen der Evangelischen Bank. Sie ist spezialisiert auf die Begleitung von Unternehmen aus Sozialwirtschaft und Kirche bei ihrer Transformation in Richtung einer nachhaltigen, fortschrittlichen und innovativen Zukunft. Grundlage dafür ist die strategische Ausrichtung der Unternehmen auf Nachhaltigkeit, um sich neue Chancen erschließen zu können. Die EB Consult unterstützt hier durch Beratung bei dem Einstieg in ein nachhaltiges Management von der Entwicklung einer entsprechenden nachhaltigen Haltung bis zur Handlung.

Die EB Consult begleitet nicht nur die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger unternehmerischer Konzepte, sondern flankiert diese auch durch Fördermittelkonzepte für Bau, Sanierung und Nutzung sozialwirtschaftlicher Einrichtungen. Sie setzt dabei konsequent ihre etablierten Analysedienstleistungen (Markt-, Standort- und Wettbewerbsanalysen, betriebswirtschaftliche Analysen) sowie das Risikomanagement- und Frühwarnsystem »EB-CARE« genauso ein, wie erfolgserprobte Methoden zur strategischen Beratung und Projektbegleitung.

HIGHLIGHTS:

- Die Workshops der EB Consult »Einstieg in das nachhaltige Management« verschaffen der Führungsebene unserer Kund:innen Klarheit über die Dimensionen der Nachhaltigkeit und unterstützen sie bei der Festlegung konkreter erster Schritte zur Umsetzung.
- Zusammen mit Stakeholdern wie Diakonie und Kirchengemeinde entwickelt die EB Consult ein Konzept für ein Quartiersmanagement für ein ökologisches und sozialraumorientiertes Quartier unter optimaler Ausnutzung von Fördermitteln im Auftrag einer größeren Stiftung.
- Die Entwicklung von Transformationskonzepten zur Energieeffizienz von Gebäuden und Anlagen ist Schwerpunkt der Förderung. Die EB Consult verschafft Kund:innen Zugang zu diesen Förderprogrammen und unterstützt die Kund:innen der Evangelischen Bank dadurch bei der Erhaltung ihrer Angebote, wie z. B. einem ganzen Feriendorf.
- In verschiedenen Projekten stellt die EB Consult erfolgreich ihr Know-how im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit unter Beweis.

Mehr Informationen finden Sie unter: [🌐 eb-consult.de](https://www.eb-consult.de)



EB – Sustainable Investment Management GmbH: Investments für eine bessere Welt

Die EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM) ist spezialisierter Dienstleister für Kund:innen, die ihrem sozialen, ökologischen oder ethischen Auftrag auch in ihren Investments nachkommen möchten. Unter dem Leitmotiv »Investments für eine bessere Welt« bietet sie institutionellen und über den Wholesale-Vertrieb privaten Kund:innen ausschließlich nachhaltige Anlagen in Aktien-, Anleihen- und Multi-Asset-Strategien. Professionellen Kund:innen ist sie darüber hinaus auch für ihr Angebot im Bereich Real Assets und Private Debt bekannt. Ihre Anlagestrategien richtet sie konsequent an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und in ihren Impact-orientierten Produkten auch an den Klimazielen der Europäischen Union aus. Das Produktportfolio umfasst sowohl Responsible Investments, die eine negative Wirkung weitestgehend ausschließen, als auch Impact Investments, die zusätzlich eine positive Wirkung auf die SDGs erzielen.

HIGHLIGHTS:

387 Mio. Euro

Kooperation mit Union Investment im
Bereich erneuerbare Energien: neuer Fonds
mit erfolgreicher 1. Zeichnungsphase

64 %

aller Fonds und Mandate mit einer
Outperformance im Jahr 2022

Morningstar 5 Sterne

EB-Sustainable Multi Asset Invest einer der besten Fonds
in der Vergleichsgruppe defensiver Mischfonds

Mehr Informationen finden Sie unter: [🌐 eb-sim.de](https://www.eb-sim.de)



Change Hub GmbH: Co-creating social impact

Das Change Hub ist der Innovationspace für die Gesundheitswirtschaft, die Sozialwirtschaft, Sozialunternehmen sowie für alle Organisationen, denen die Nachhaltigkeitstransformation besonders am Herzen liegt. Das professionelle Team bietet Workshops und Räume in Berlin an, in denen gemeinsam mit den Kund:innen Lösungsansätze für die großen Herausforderungen unserer Zeit entwickelt werden. Das Ziel ist es, Akteure mit den gleichen sozialen und nachhaltigen Werten zusammenzubringen. Gemeinsam wird in Co-Creation gesellschaftliche Wirkung erzielt, denn: *Innovation und Nachhaltigkeitstransformation gelingen nur gemeinsam.*

HIGHLIGHTS:

4

Themenwelten für Organisationen, die sich zukunftsfähig ausrichten wollen, mit vielen spannenden Angeboten in den Bereichen »Nachhaltigkeit & Leitbild«, »Geschäftsmodell & Innovation«, »Agilität & New Work« sowie »New Leadership«

358

Newsletter-Abonnenten aus der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, die keine News aus dem Change Hub mehr verpassen

Bis zu 120

Teilnehmende bei Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten in Reihenbestuhlung mit Ausrichtung auf die Videowall, bis zu 140 Personen stehend und bis zu 40 Personen in U-Bestuhlung

ca. 700 m²

agile Kollaborationsfläche im Herzen von Berlin mit 8 Zonen, verwandelbar in alle denkbaren Event- & Konferenzsettings

UNBEGRENZT

Ideen umsetzen und Kreativität entfalten durch unser Netzwerk aus Branchenexpert:innen, Coaches, Wissenschaftspartner:innen und Sustainability-Enthusiasten aus dem Gruppenverbund der Evangelischen Bank

Mehr Informationen finden Sie unter: [🌐 change-hub.de](https://www.change-hub.de)



HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH: Nachhaltiger Lösungsanbieter im kirchlich-s sozialen Einkauf

Als Expertin und spezialisierte Lösungsanbieterin unterstützt die Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH (HKD) kirchliche und soziale Einrichtungen sowie deren Mitarbeiter:innen bei einer nachhaltigen und effizienten Beschaffung. Dabei spielt der KIRCHENShop, der in Zusammenarbeit mit der Nordkirche entwickelt wurde, eine maßgebliche Rolle. Der Online-Marktplatz zeichnet sich durch über 21.000 geprüfte nachhaltige Artikel aus. Zudem bietet die HKD ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis in den Themenwelten KIRCHENERgie, KIRCHENTelefonie und KIRCHENMobilität.

Mit der Kampagne »Für unser Morgen« stellt sich die HKD ihrer Verantwortung und setzt sich öffentlich für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Beschaffung ein. Für nachhaltigen Fortschritt setzt die HKD auf Partnerschaften mit verschiedenen Institutionen, Unternehmen und Expert:innen zum Thema Nachhaltigkeit. Durch gegenseitiges Engagement, den Austausch von Wissen und das Verständnis füreinander, fördert und stärkt die HKD den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

HIGHLIGHTS:

- Seit Januar 2022 kooperiert der KIRCHENShop mit der ökumenischen Einkaufsgemeinschaft [wir-kaufen-anders.de](https://www.wir-kaufen-anders.de). Dadurch wird das Nachhaltigkeitskonzept im KIRCHENShop erweitert und den Kund:innen ein schnelles, einfaches und vor allem nachhaltiges Einkaufserlebnis ermöglicht.
- Umsatz von nachhaltigen Produkten gegenüber 2021 in 2022 um 330 % gestiegen.
- **KIRCHENMobilität:** Die Anzahl vermittelter E-Fahrzeuge hat sich im Vergleich zu 2020 verdreifacht. Das Portfolio wird stetig ausgebaut und seit 2022 durch E-Ladelösungen ergänzt.
- **KIRCHENERgie:** Die HKD beliefert über 6.800 Zähler mit GrünStrom mit OK-Power-Label und erreicht dadurch zusammen mit den Kund:innen eine Einsparung von 15.000 Tonnen CO₂.
- **KIRCHENTelefonie:** Die HKD-Festnetz- und Mobilfunktarife sind bedürfnisorientiert, günstig und flexibel für Einrichtungen und Mitarbeitende aus Kirche und Sozialwesen.

Mehr Informationen finden Sie unter: [🌐 kirchenshop.de](https://www.kirchenshop.de)

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

- Sitzungen des Aufsichtsratsplenums
- Erörterung eines strategischen Zukunftsszenarios der EB
- Ausschüsse des Aufsichtsrats
- Änderungen im Geschäftsverteilungsplan des Vorstands
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- Corporate Governance Kodex
- Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022
- Nichtfinanzieller Bericht für das Geschäftsjahr 2021
- Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022
- Dank an Vorstand und Mitarbeiter:innen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, regulatorischen Vorgaben, Satzung sowie Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Dabei hat er den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Evangelischen Bank überwacht und kontrolliert.

Im stetigen, konstruktiven Dialog mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat die entscheidenden Themen der Bank, ihrer Kund:innen und ihres Wettbewerbsumfelds erörtert und gemeinsam die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der Evangelischen Bank gestellt.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für uns bankrelevanten Fragen, insbesondere die Geschäftspolitik und -strategie, über grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung sowie die Unternehmensplanung und -kontrolle, die Compliance- und die Vergütungssysteme. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die Negativzinspolitik der EZB auf die Ertrags- und Risikolage der Bank erörtert. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Bank eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat zudem regelmäßig zwischen den Sitzungen mit dem Vorstand die strategischen Themen der Bank sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert.

Insgesamt fanden 16 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtsjahr statt, fünf davon in virtueller Form. Darüber hinaus gab es weitere sechs Gesamtaufsichtsratssitzungen.

Sitzungen des Aufsichtsratsplenums

Neben den bereits aufgeführten Schwerpunkten befasste sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere mit den folgenden Themen:

- Geschäftliche Entwicklung inkl. Risikobericht
- Bildung eines Nachhaltigkeitsausschusses
- Nachhaltigkeitsgrundsätze der Bank und ihrer verbundenen Unternehmen
- Entwicklung der Unternehmen des EB-Konzerns
- Geschäfts- und Risikostrategien der Bank
- Beteiligung der EB Holding GmbH an der Wolfgang Steubing AG
- Die neue Corporate Story der EB
- Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung im Berichtsjahr
- Selbstevaluation bzw. Eignungsbewertung des Aufsichtsrats
- Entwicklung der bankinternen Projekte, insbesondere des Projekts »Geschäftsprozessoptimierung«

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr seine Ausschussstruktur weiterentwickelt und einen Nachhaltigkeitsausschuss gebildet. Die Ausschüsse tagten regelmäßig und unterstützten die Arbeit des Gesamtplenums. Über die Tätigkeit der Ausschüsse wurde das Gesamtplenium regelmäßig und umfassend informiert.

Der neu gebildete Nachhaltigkeitsausschuss hatte am 06.05.2022 seine erste, konstituierende Sitzung. Er fokussiert sich auf Themen der nachhaltigen Ausrichtung der Bank hinsichtlich Umwelt und

Klima (Environmental/E), Sozialem (Social/S) und verantwortungsvoller Unternehmensführung, verbunden mit finanzieller ökonomischer Nachhaltigkeit (Governance/G). Er wurde regelmäßig über die Nachhaltigkeitsrisiken der Bank informiert. Die ESG-Ausrichtung sowie die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsgrundsätze wurden mit uns erörtert. Der Nachhaltigkeitsausschuss steht in engem und regelmäßigem Austausch mit dem Beirat Nachhaltigkeit der Evangelischen Bank.

Der Kredit- und Risikoausschuss befasste sich in seinen vier ordentlichen Sitzungen mit den nach Gesetz und Geschäftsordnung vorlagepflichtigen Kreditengagements und der Risikolage der Bank. Diesbezüglich wurden vor allem die Auswirkungen auf das Kreditportfolio der Bank, ihre Risikovorsorge und ihr Risikoergebnis sowie ihre Kapitalquoten diskutiert.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2022 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. Er unterstützte uns bei der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und befasste sich intensiv mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss. Darüber hinaus überwachte der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems, insbesondere des internen Kontrollsystems und der internen Revision, vor allem unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Transformation der Bank.

Der Personal- und Vergütungsausschuss nahm in seinen vier ordentlichen Sitzungen die Aufgaben wahr, die ihm nach seiner Geschäftsordnung zugewiesen sind. So erörterte er unter anderem den Bericht des Vorstands über die Vergütungssysteme der Bank und überwachte deren angemessene Ausgestaltung und Auswirkung auf das Risiko-,

Kapital- und Liquiditätsmanagement. Außerdem beschloss er über die Tantiemehzahlungen an die Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus stellte er fest, dass das Vergütungssystem des Vorstands mit der Gesamtbankrisikostategie vereinbar ist.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie wurden dabei von der Evangelischen Bank angemessen unterstützt. So fanden im August 2022 zwei bankinterne

Seminare zu den Themen »Die EU-Regulatorik zur Nachhaltigkeit für den Finanzsektor« und »Aktuelle aufsichtsrechtliche Entwicklungen« statt. Außerdem wurden drei Webinare im Rahmen der »fit & proper IT-Risiken«-Reihe durchgeführt.

Corporate Governance

In Übereinstimmung mit den bankaufsichtsrechtlichen Bestimmungen und auf Basis der von ihm verabschiedeten Richtlinie zur Eignungsbewertung führte der Aufsichtsrat eine Evaluation seines Gremiums durch. Hierbei kam er zu dem Ergebnis, dass die Struktur,

Größe, Zusammensetzung und Leistung des Aufsichtsrats sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder als auch des Aufsichtsrats in seiner Gesamtheit den Vorgaben der Bankaufsicht sowie seinem Selbstverständnis entsprechen.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den Vorstand und seine Mitglieder nach § 25d Absatz 11 Nr. 3 und 4 KWG bewertet.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im laufenden Geschäftsjahr ihren bankeigenen Corporate Governance Kodex fortgeschrieben. Die Bank veröffentlicht den jeweils aktuellen Kodex, ebenso wie eine jährliche Entsprechenserklärung, auf ihrer Webseite (www.eb.de). Auf dieser ist somit auch die Entsprechenserklärung für das Berichtsjahr abrufbar.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2022

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Evangelischen Bank, der Lagebericht sowie der aufzustellende Konzernabschluss (samt Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr 2022 – unter Einbeziehung der Buchführung – wurden vom »Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.« geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Der Aufsichtsrat der Evangelischen Bank im Jahr 2022

Der Abschlussprüfer des Genossenschaftsverbands hat in der Prüfungsschlussitzung des Aufsichtsrats am 25. Mai 2023 über die wesentlichen Prüfungsergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung berichtet. Ferner hat der zuständige Prüfungsausschuss umfassend über die Prüfungsergebnisse beraten. Er hat infolgedessen auch dem Aufsichtsrat empfohlen, sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses anzuschließen sowie dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat hat nach einer ausführlichen Beratung keine Einwände gegen die Prüfungsergebnisse erhoben und den aufgestellten Jahresabschluss nebst dem Lagebericht der Bank sowie dem aufgestellten Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht für das Berichtsjahr geprüft und gebilligt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Das zusammengefasste Prüfungsergebnis wird der Generalversammlung am 06.06.2023 bekannt gegeben.

Nichtfinanzieller Bericht des EB-Konzerns

Im Auftrag des Aufsichtsrats hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. den nichtfinanziellen Bericht des Konzerns geprüft.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der Genossenschaft nicht in Übereinstimmung mit den relevanten Berichtskriterien aufgestellt worden ist.

Generalversammlung am 06.06.2023

Mit Ablauf der Generalversammlung am 06.06.2023 scheiden turnusgemäß Frau Dr. Moser sowie die Herren Dr. Kastrup, Schneider und Prof. Unruh aus dem Aufsichtsrat aus.

Herr Dr. Kastrup steht aus gesundheitlichen Gründen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Frau Dr. Moser sowie die Herren Schneider und Prof. Unruh haben sich mit einer Wiederwahl einverstanden erklärt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung deren Wiederwahl.

Herr Dr. Knöppel und Herr Dr. Krämer haben ihr Mandat im Aufsichtsrat mit Ablauf der nächsten Generalversammlung niedergelegt. Zur Neuwahl in den Aufsichtsrat werden Frau Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Mitglied im Rat der EKD, Frau Dr. Katharina Apel, Vizepräsidentin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie Frau Prof. Julia Hartmann, Professorin für Nachhaltigkeitsmanagement an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung deren Neuwahl.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt auch in diesem Jahr den Mitgliedern des Vorstands, allen Führungskräften und den Mitarbeiter:innen für die in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld geleistete sehr gute Arbeit. Ein besonderer Dank gilt unseren Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Mitgliedern für ihre Treue und das der Bank entgegengebrachte Vertrauen.

Kassel, im Mai 2023

Edgar Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

JAHRES- ABSCHLUSS

- Jahresbilanz zum 31.12.2022, Aktivseite
- Jahresbilanz zum 31.12.2022, Passivseite
- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Den Jahresabschluss finden Sie unter [🌐 eb.de/berichte](https://www.eb.de/berichte)

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresbilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			0,00		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			67.627.069,11		997.024
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	67.627.069,11				(997.024)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	67.627.069,11	0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank			0,00		0
refinanzierbar	0,00				0
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Hypothekendarlehen			0,00		0
b) Kommunalkredite			0,00		0
c) andere Forderungen			1.444.976.100,97	1.444.976.100,97	262.927
darunter: täglich fällig	1.388.782.076,38				(210.217)
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00				0
4. Forderungen an Kunden					
a) Hypothekendarlehen			2.017.443.911,55		1.799.630
b) Kommunalkredite			949.393.567,09		809.620
c) andere Forderungen			2.030.686.037,11	4.997.523.515,75	2.311.248
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00				0
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		295.906.581,32			256.793
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	295.906.581,32				(256.793)
bb) von anderen Emittenten		939.358.643,30	1.235.265.224,62		1.265.345
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	868.795.207,86				(1.174.796)
c) eigene Schuldverschreibungen			3.629.348,80	1.238.894.573,42	3.162
Nennbetrag	4.000.000,00				(3.000)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				592.964.398,34	617.210
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			51.500.109,50		51.498
darunter:					
an Kreditinstituten	4.208.469,99				(4.208)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				0
an Wertpapierinstituten	0,00				0
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.901.857,57	53.401.967,07	1.802
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	179.922,57				(180)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				0
bei Wertpapierinstituten	0,00				0
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				29.141.864,25	28.642
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				0
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				0
an Wertpapierinstituten	0,00				0
9. Treuhandvermögen				1.321.875,00	1.410
darunter: Treuhandkredite	1.321.875,00				(1.410)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.063.914,61		1.175
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	1.063.914,61	0
12. Sachanlagen				63.448.799,20	64.309
13. Sonstige Vermögensgegenstände				8.285.516,78	8.231
14. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			172.392,29		209
b) andere			1.533.614,52	1.706.006,81	1.319
15. Aktive latente Steuern				51.313.484,54	0
Summe der Aktiva				8.551.669.085,85	8.481.556

Jahresbilanz zum 31.12.2022

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			0,00		0
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe			0,00		0
c) andere Verbindlichkeiten			1.232.080.051,74	1.232.080.051,74	857.685
darunter: täglich fällig	2.465.764,84				(1.983)
darunter: zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00				0
	0,00				0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			0,00		0
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe			0,00		0
c) Spareinlagen					
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.584.151.186,15			2.065.830
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		139.804.720,30	1.723.955.906,45		206.934
d) andere Verbindlichkeiten			4.704.051.606,88	6.428.007.513,33	4.609.345
darunter: täglich fällig	4.267.766.732,28				(4.312.968)
darunter: zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00				0
	0,00				0
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen					
aa) Hypothekenspfandbriefe		0,00			0
ab) öffentliche Pfandbriefe		0,00			0,0
ac) sonstige Schuldverschreibungen		129.462.059,17	129.462.059,17		120.921
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	129.462.059,17	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				0
				0,00	0
3a. Handelsbestand					
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.321.875,00	1.410
darunter: Treuhandkredite	1.321.875,00				(1.410)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				5.627.953,93	6.069
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			114.211,79		211
b) andere			335.659,23	449.871,02	401
				0,00	0
6a. Passive latente Steuern					
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			45.840.458,00		42.966
b) Steuerrückstellungen			8.270.647,26		543
c) andere Rückstellungen			16.162.064,08	70.273.169,34	15.005
				0,00	0
8. [gestrichen]					
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				32.236.664,38	32.237
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				261.985.000,00	192.135
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				0
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			175.306.820,00		121.404
b) Kapitalrücklage			60.740.983,16		59.132
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		59.000.000,00			56.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		85.070.000,00			81.660
cc) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00	144.070.000,00		1.609
d) Bilanzgewinn			10.107.124,78	390.224.927,94	10.059
Summe der Passiva				8.551.669.085,85	8.481.556
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		247.720.528,46			156.454
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	247.720.528,46		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		696.681.095,59	696.681.095,59		494.322
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				0

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		118.680.330,32		96.991
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.258.103,49	123.938.433,81	5.992
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.033.007,67			(11.134)
2. Zinsaufwendungen			28.663.748,69	30.315
darunter: erhaltene negative Zinsen	5.331.468,56			(13.892)
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			351.877,77	15.461
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.186.838,14	1.605
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.300,00	1
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				2.340
5. Provisionserträge			30.799.098,25	26.016
6. Provisionsaufwendungen			7.684.474,22	10.567
7. Nettoaufwand des Handelsbestands				801,96
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.534.690,41
9. [gestrichen]				0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		29.778.183,86		27.559
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		7.498.618,55	37.276.802,41	7.839
darunter: für Altersversorgung	2.231.423,24			(2.917)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			37.734.288,61	75.011.091,02
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				3.525.204,15
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.125.850,42
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.242.788,69	12.283
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-5.242.788,69
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			4.180.381,50	4.180.381,50
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00
18. [gestrichen]				0,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				43.878.755,76
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			471.012,40	153
22. Außerordentliches Ergebnis				-471.012,40
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-36.598.425,04
darunter: latente Steuern	-51.313.484,54			0
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			55.427,81	-36.542.997,23
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				69.850.000,00
25. Jahresüberschuss				10.100.740,59
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				6.384,19
				10.107.124,78
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00
				10.107.124,78
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00	0
b) in andere Ergebnisrücklagen				0,00
29. Bilanzgewinn				10.107.124,78

Die Bank auf einen Blick

Als wertorientierter Finanzpartner mit christlichen Wurzeln gestaltet die Evangelische Bank seit ihrer Gründung vor über 50 Jahren mit ihren Kund:innen in Kirche und Diakonie sowie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft eine nachhaltig lebenswerte Gesellschaft. Dabei sind die Bewahrung der Schöpfung, die Übernahme von Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und eine nachhaltige Unternehmensführung Versprechen und Verpflichtung zugleich. Die EB kennt die Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer

Kund:innen besser als jeder andere und unterstützt diese bei der Entwicklung gemeinsamer Lösungen.

Im Kerngeschäft finanziert die EB Vorhaben und Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Altenpflege, Jugend- und Behindertenhilfe, Bildung, bezahlbarer Wohnraum sowie privater Wohnraum, investiert aber auch in Unternehmen und Institutionen, die einen ebenso positiven Beitrag für eine nachhaltig lebenswerte Gesellschaft leisten.

Unsere Leistungen

- Spezialwissen und Branchen-Know-how
- Individuelle Finanzlösungen für Institutionen und Einrichtungen der Kirche, Diakonie sowie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
- Auf spezielle Belange zugeschnittene, nachhaltige Anlagekonzepte
- Nachhaltiges, professionelles Vermögensmanagement
- Umfassende Beratung und strategische Begleitung, auch bei komplexen Vorhaben
- Maßgeschneiderte Lösungen für den Zahlungsverkehr
- Professionelles Liquiditätsmanagement und ausgereifte E-Business-Lösungen
- Modernes Online-Banking
- Faire und transparente Konditionen

Unsere Geschäftsfelder

- Kirche
- Diakonie
- Gesundheits- und Sozialwirtschaft
- Altenhilfe
- Behindertenhilfe
- Freie Wohlfahrtspflege
- Kinder- und Jugendhilfe
- Bildung und Hochschulen
- Krankenhäuser und Rehakliniken
- Pflege- und Sozialimmobilien
- Privatkund:innen

Impressum

Herausgeber

Evangelische Bank eG
Ständeplatz 19
34117 Kassel

Verantwortlich

Thomas Katzenmayer,
Vorsitzender des Vorstands

Redaktion

Philipp Begaße,
Carolin Caliebe,
Melanie Kollasch,
Andreas Köster,
Katharina Schaal,
Sebastian Vogt

Konzept, Design und Umsetzung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
Rentzelstraße 10a
20146 Hamburg

Fotografie

@HelenNicolai-BusinessPortraits.de,
Sascha Mannel – Visual Branding, Kassel